



HEVELLA

Nachrichten

4. Ausgabe 2024

November



Wenn es schnell gehen muss...



ESF-PRINT.DE

Ihre Druckerei für:

Abschlußzeitungen
Abibücher
Bücher
Festschriften
Gemeindebriefe
Hochzeitszeitungen
Prospekte
Schulplaner
Spiralbindungen
Vereinshefte

Bereits ab 5 Stück bestellbar



esf-print.de

Kostenloser bundesweiter Versand
Keine Vorkasse, alles auf Rechnung
Sofortproduktion mit modernsten Maschinen
Farb- und Schwarzweißdruck
Kostenloser Probedruck bei allen gebundenen Produkten

Einfach Online kalkulieren und bestellen

esf-print • Schichauweg 52 • 12307 Berlin • 030 / 616 09 376

Inhaltsverzeichnis

	S.
Kontakt	4
<hr/>	
Vorwort	
Grußwort der Redaktion	5
Wir gratulieren den Eltern	5
Termine	
Wöchentliche Clubtermine	6
Aktuelle Termine	7
Berichte	
RiG Sternfahrt zu Hevella	Bernice B. 8
Inklusionsregatta „Tag des Wir“	Monika T. 8
Clubfahrt nach Bredereiche	Nicolas, Feliciano & Anastasia 9
Bildimpressionen	11
„Werbbestand beim Wilhelmstraßenfest“	11
Kirchbootfahrt	Christian P. 12
Die Hevella-Jugend auf Herbstregatta in Brandenburg	Sonja F. 13
Langstreckenregatta Quer durch Berlin	Miriam S. 14
Sternfahrt zu RG Wiking I	Vera V. 16
Sternfahrt zu RG Wiking II	Dirk O.-R. 17
Gesamt-Berliner Abrudern 2024	Monika T. 18
Letztes Mittwochs-17:30 Uhr-Rudern	Frauke T.-F. 20
Gemeinschaftsdienst in Bredereiche	Frauke T.-F. 21
In eigener Sache	
Jahres- und Kilometerwettbewerbe	Sonja F. 22
Bedingungen zum LRV-Winterwettbewerb 2024/25	Annette S. 24
Ergebnisse des LRV-Sommerwettbewerbs 2023	Annette S. 25
Ruderodnung	26
Einladung Advents- und Ehrungsfeier	29
Geburtstage	30
Impressum	31

Geschäftsführender Vorstand und Ausschüsse

1. Vorsitzender

- - vorstand@hevella.de

Stellvertr. Vorsitzende Sport

Frauke Tampe-Falk 0178 164 55 33 (mobil) sport@hevella.de

Sportausschuss

Matthias Krumbein, Barbara Gering, Gerd Kalbhenn, Carsten Goethe, Maurice Croissier, Emil Röder-Walsh, Paula Hamann, Clara von der Grün, Monika Tampe, Laura Dietrich

Stellvertr. Vorsitzende Finanzen

Annette Stoeckel 0172 18 26 718 (mobil) finanzen@hevella.de

Stellvertr. Vorsitzende Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Bernice Buchmann 01575 783 21 53 (mobil) event@hevella.de

Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Fabian Neitzel, Rosi Neitzel, Annamaria Stahl, Anastasia Moser, Lisa Frach

Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück

Oliver Kehrer 0152 243 552 98 haus@hevella.de

Ausschuss Haus und Grundstück

Tom und Dennis Amschler, Christian Pestel, Rudi Kunze, Pascal Buchmann, Marius Bäumler

Jugendleiterin

Sonja Friese 0178 680 55 01 (mobil) jugend@hevella.de

Jugendausschuss

Laura Dietrich (stellv. Jugendleiterin) – 0176 248 66 214 (mobil)
Jurek Goethe, Belinda Rezouani (Jugendvertreter*in)

Leiterin Reha- und Behindertensportabteilung

Monika Tampe 0179 480 54 48 (mobil) handicap@hevella.de

Kinderschutzbeauftragte

Klaus Sareika kinderschutz@hevella.de

Grußwort der Redaktion

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in den letzten Monaten war bei Hevella wieder viel los und es ist beeindruckend zu sehen, wie vielseitig unser Vereinsleben ist. Von Sternfahrten und Regatten bis hin zu den gemeinsamen Feierlichkeiten und kreativen Aktionen hat sich einmal mehr gezeigt, wie engagiert unsere Mitglieder sind.

In dieser Ausgabe findet ihr spannende Berichte über sportliche Erfolge, gesellige Veranstaltungen und natürlich die ein oder andere Anekdote aus dem Ruderalltag. Besonders ans Herz legen möchten wir euch einen Blick in den hinteren Teil der Zeitung, wo wir die aktualisierte Ruderordnung vorstellen. Bitte nehmt euch die Zeit, diese durchzulesen, um weiterhin sicher und regelkonform auf dem Wasser unterwegs zu sein. Bitte überseht auch nicht die Einladung zu unserer Ehrungsfeier!

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen!

Eure Redaktion

Wir gratulieren den Eltern

Lieber Christian Q., zur Geburt eures Kindes am 26.06. gratuliert die Hevella Mitgliedschaft euch ganz herzlich.

Mit der Geburt eures Babys beginnt ein aufregendes Abenteuer. Genießt jeden Augenblick!



Wöchentliche Clubtermine Winter 2024/25

Mo	17:30 h	Jugendabt.	Krafttraining	Sonja F. / Michael K.
Di	09:00 h	Erwachsene	Rudern nach Anmeldung	Ulrich St. (0172/3818920)
	17:00 h	Parasport	Training	Monika T.
Mi	14:00 h	Erwachsene	Rudern nach Anmeldung	Barbara G. (0160/91142427)
	17:30 h	Erwachsene	Zirkeltraining	Frauke T.-F.
	18:30 h	Erwachsene	Ergotraining	Frauke T.-F.
Do	09:00 h	Erwachsene	Rudern nach Anmeldung	Ulrich St. (0172/3818920)
	17:30 h	Erwachsene	Yoga-Kurs (10 Termine á 1,5h)	Frauke T.-F.
Fr	18:00 h	Jugendabt.	Hallensport in der Grundschule am Eichenwald bis 21.03.24	Sonja F.
	18 Uhr	Erwachsene	Dunkelrudern +PLUS+ (jeden 4. Freitag ab 2025)	Frauke T.-F.
Sa	11:00 h	ALLE	Rudern mit anschl. Kaffee, Kakao & Kuchen	Frauke T.-F.
So			Rudern alle 2 Wochen (siehe Aushänge)	Matthias K. (0151/15520045)

Bitte beachten!

1. Die angegebenen Zeiten meinen den RUDERFERTIGEN Treffpunkt auf dem Bootsplatz!
2. Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.
3. Für Rückfragen sind die Telefonnummern angegeben, für „Verspätungen“ bitte direkt bei den Verantwortlichen melden.

Bei Terminen mit dem Zusatz „nach Vereinbarung“ müssen nicht alle Boote zu dem Termin zur Verfügung stehen, d. h. es kann auch zu frei verabredeten Zeiten gerudert werden.

Stand: November 2024

Aktuelle Termine

NOVEMBER

16.11.	Abrudern	
24.11.	Sonntag-Rudern	11 Uhr
28.11.	Kekse backen der Jugend	17:30 Uhr
30.11.	Morgenrudernabschlussfrühstück	8 Uhr
30.11.	Advents- und Ehrungsfeier	15 Uhr

DEZEMBER

01.12.	Sternfahrt BRC Phoenix	ab 11 Uhr
08.12.	Sonntag-Rudern	11 Uhr
04.12.	Mittwochsessen	19 Uhr
13.-15.12.	Barkenfahrt	
14.12.	26. Berliner Indoor Rowing Open	
21.12.	Weihnachtsmützen Rudern + Waffeln	
21.12.	Weihnachtsfeiern der Jugend und Reha- und Behindertensportabteilung	
22.12.	Sonntag-Rudern	11 Uhr
24.12.	Heiligabendrudern	10 Uhr
31.12.	Silvesterrudern	10 Uhr

JANUAR

08.01.	Mittwochsessen	19 Uhr
18.01.	Nudelsprint bei der RV Hellas-Titania	
24.01.	Dunkelrudern + Pizza & Kino	18 Uhr

FEBRUAR

05.02.	Mittwochsessen	19 Uhr
22.02.	Jahreshauptversammlung der Reha- und Behindertensportabteilung	
28.02.	Dunkelrudern +PLUS+	18 Uhr

Weitere Termine 2025

01.03.	Integrativer Ergometerwettkampf in Grünau	
16.03.	Anrudern und Jahreshauptversammlung	
19.03.	Erstes Mittwochrudern	17:30 Uhr
29.03.	Tagesfahrt zum RC Tegel	11 Uhr
04.-06.04.	Spreewaldwanderfahrt	
11.04.	Erstes Morgenrudern	6 Uhr
12.04.	LRV Sternfahrt Hevella	
21.-27.04.	Osterwanderfahrt auf der Weser	
07.-09.06.	Pfingstwanderfahrt Emden	
20.-22.06.	Clubfahrt nach Bredereiche	

RiG Sternfahrt zu Hevella

Am 21. August fand wieder einmal unsere kleine Sternfahrt statt. Da der Wetterbericht mit starkem Wind nichts Gutes verhieß rechneten wir damit, dass nicht allzu viele Boote erscheinen. Doch der Wettergott meinte es gut mit uns und so trudelten, nachdem der Wind gegen 18:30 Uhr nachgelassen hatte immer mehr Boote bei Hevella ein. So konnten wir um die 80 Gäste über Wasser und Land begrüßen. Da wir bei kleinen Sternfahrten normalerweise nicht so eine große Anzahl an Gästen haben, wurden an diesem Abend sogar erstmalig die Bierreserven knapp und Laura und Anastasia mussten am Getränkestand das Radler selbst mixen. Auch der Kuchen und Grillstand wurde leergefegt. Sodass wir zum Schluss alles zeitig aufräumen, abwaschen und wegstellen konnten. Manche Gäste legten noch bis zum Schluss eine heiße Sohle auf Parkett und verabschiedeten uns dann mit einem dreifachen Hipp Hipp Hurra! Toll das diesmal so viele Leute da waren. Ich bedanke mich bei allen Helfern für diese gelungene Sternfahrt. Bis zum nächsten Mal!



Bernice B.

Inklusionsregatta „Tag des Wir“

Am 25.08. fand die Inklusionsregatta „Tag des Wir“ des SoVD in Grünau statt. Wir Hevellen waren wieder dabei und, wie man sieht, sehr erfolgreich. Das Besondere an dieser Regatta: Wer mit wem im 2x rudern würde, wurde erst am Tag der Veranstaltung bekannt gegeben. Es gab spezielle Rennen im 1x und im 2x. Da nicht genügend Para 2x zur Verfügung standen, mussten einige Rennen im Gig 2x ausgetragen werden. Sogar in normalen Rennboo-



ten wurde im Rahmen der Inklusionsrennen gerudert. Fabi und Clara haben das großartig gemacht – insbesondere, da sie das erst am Vortag zum ersten Mal seit 14 Jahren wieder ausprobiert haben.

Auch die Inklusionsrennen im Gig 2x zum Schluss waren ein voller Erfolg. Es war eine ungewohnte Situation, da für unsere Hevellen unbekannte Sportler*innen vom RC Rapid mit im Boot saßen, die ihnen zuvor zugelost wurden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn im nächsten Jahr noch mehr Erwachsene und Jugendliche Lust haben, an diesem besonderen Event teilzunehmen.



Monika T.

Clubfahrt nach Brederiche

Am letzten Augustwochenende fand unsere Clubfahrt statt. Am Freitag, den 30. August, fuhr eine kleine Gruppe mit Frauke um 11 Uhr los, um das Grundstück in Brederiche schonmal für das Wochenende vorzubereiten. Wir mähten den Rasen, räumten die Küche auf und richteten den Esstisch her. Als die anderen eintrafen, bauten wir gemeinsam die Zelte auf. Bernice kochte für uns Carbonara. Nach dem Essen räumten wir alle zusammen den Tisch ab. Danach spielten wir entweder Karten oder machten einen kleinen Spaziergang.



Nicolas C.-M.

Den Samstag starteten wir mit einem ausgiebigen Frühstück. Nachdem sich jeder fertig machte, ging es an die Boote. Drei Stück an der Zahl wurden aufs Wasser geschickt.

Das Ziel war Himmelfort, wo wir uns von der ers-



ten Hälfte der Wanderfahrt erholen konnten. Wer mochte, konnte am Strand eine Runde schwimmen gehen.

Kurz darauf wurden wir zu Schoko-Pizza-Bäckern; jeder, der wollte, durfte sich zunächst Toppings dazu holen, das konnten Smarties, Schokodrops oder Gummibärchen sein. Hinterher bekam jeder eine kleine, runde Form, gefüllt mit flüssiger Schokolade, die wir dann nach Lust und Laune mit unseren ausgesuchten Toppings belegen durften.



Wieder zurück und nach einer kleinen Schwimmeile meinerseits, ging es dann ans Essen machen. Sancho, Bernice, ich und ein paar andere halfen Frauke dabei. In der Zwischenzeit stieß Micha zu uns, der aber mit dem Fahrrad kam.

Olli spielte Grillmeister mit der großartigen Hilfe von Till und so machten wir uns nach dem Essen noch einen schönen Abend mit einem Lagerfeuer unterm Sternenhimmel, bevor es am nächsten Morgen wieder weiterging.

Feliciano A.

Mit heißem Kaffee und knusprigen Brötchen starteten wir in den Morgen des letzten Tages in Bredereiche. Gestärkt und voller Vorfreude stiegen wir in die Boote und machten uns auf zur Ziegenkäserei Capriolenhof an der Regow Schleuse.

Die Strecke führte uns durch die sanften Kurven der Havel und vorbei an wunderschönen Uferlandschaften die teils von üppigem Schilf und teils von hohen, alten Bäumen gesäumt sind – ein wirklich malerischer Start in den Tag. Begleitet vom sanften Plätschern der Boote, fühlt man sich, als gleite man durch ein stilles Paradies. Das Wasser ist an diesem sonnigen Spätsommertag so ruhig, dass es fast spiegelglatt wirkt.



Nach einigen Kilometern durch erreichten wir schließlich unser Ziel. den Capriolenhof, eine kleine Oase direkt an der Schleuse. Die Liegestühle auf der sonnigen Terrasse luden zu einer wohlverdienten Pause ein, und wir ließen die entspannte Atmosphäre auf uns wirken. Einige gönnten sich ein Eis oder ein Glas frische Ziegenmilch, während andere würzigen Ziegenkäse als Souvenir mitnahmen.

Zurück am Vereinsgelände deckten wir noch einmal den Mittagstisch und ließen uns die Reste unseres Frühstücks schmecken, bevor der unvermeidliche Abwasch anstand. Zum Abschluss packten wir alle gemeinsam an, bauten die Zelte ab und räumten auf.

Mit einem letzten Blick auf den Fluss machten wir uns schließlich müde, aber erfüllt auf den Heimweg. Ein perfekter Spätsommerausflug, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird – voller Ruhe, Gemeinschaft und der Schönheit der Havel.

Anastasia M.



Bildimpressionen „Werbbestand beim Wilhelmstraßenfest“



Kirchbootfahrt

Die Wettervorhersagen hatten für den letzten Samstag im September nichts Gutes verkündet. Mit Regensachen ausgerüstet, erschien eine Abordnung des BRC Hevella beim SRC „Friesen“, um dort das große Kirchboot zu Wasser zu bringen.

Als Tagesroute wurde die Glienicker-Brücke-Runde gewählt. Vorbei am Kladower Promenadenhafen gegenüber von Imchen und der Pfaueninsel gelangten wir zur Sacrower Heilandskirche. Zum Glück hatte ich Jörg von der Pichelsberger RG als Nebenmann im Kirchboot und durfte einiges für mich persönlich Neues erfahren.

So empfahl er mir den ökumenischen Sportschiffer-Gottesdienst in der Havelbucht an der Sacrower Heilandskirche, der jedes Jahr im Spätsommer stattfindet.

Als kurz darauf vor der Glienicker Brücke ein Kilometerschild mit der Zahl 29 auftauchte, lernte ich, dass hier die Kilometer „flussabwärts“ nicht entlang der Havel, sondern entlang des Sacrow-Paretzer Kanals gezählt werden, während das „abgeschnittene“ Stück Havel durch Potsdam 29 Kilometer in die andere Richtung, also flussaufwärts, bis zum Schloss Glienicke hochzählt.



Der Teltowkanal beginnt gleich nach dem Passieren der Glienicker Brücke bei Klein-Glienicke, wo der erste Spatenstich im Jahr 1900 erfolgte. Erst seither ist die dadurch neu entstandene „Wannsee-Insel“ komplett umschiffbar.

Ebenfalls wurde ich auf die Grenze zwischen Berlin und Brandenburg aufmerksam gemacht. Obwohl Klein-Glienicke auf der „Wannsee-Insel“ liegt, gehört es zu Potsdam, sodass man zu Beginn des Teltowkanals komplett durch Brandenburg fährt, während

sich am folgenden Griebnitzsee bis Kohlhasenbrück auf der einen Seite Berlin und am anderen Ufer Babelsberg befindet.

Es folgten die weiteren vier Seen: Stölpchensee, Pohlesee, Kleiner Wannsee und Großer Wannsee. Am Kleinen Wannsee legten wir bei Astoria an, um ausgiebig unser verdientes Picknick einzunehmen.

Es wurde diskutiert, ob Kirchboote ursprünglich aus Finnland oder Schweden kommen. Zumindest laut der „Friesen“-Homepage kommen die ersten Kirchboote aus Finnland

und wurden zu Zeiten der Reformation in Anlehnung an die legendären Langboote der Wikinger gebaut, um sie in erster Linie für Fahrten zum sonntäglichen Kirchgang zu nutzen.

Auf der Rückfahrt nach dem Picknick ereilten uns dann doch noch zwei Hushen, aber wir waren glücklich, uns insgesamt über einen unerwartet sonnigen Tag freuen zu dürfen.

Christian P.

Die Hevella-Jugend auf Herbstregatta in Brandenburg

Nachdem die Regatta zum Saisonabschluss in Hamburg im letzten Jahr zwar schön, aber auch etwas enttäuschend durch den Ausfall der 300-Meter-Rennen war, haben die Hamburger dieses Jahr nochmal eins draufgesetzt und die Meldegebühren deutlich erhöht. Das führte dazu, dass wir (und viele andere Berliner) uns nach Alternativen umsehen mussten.

Ich war schon fast am Aufgeben, aber Micha bestand darauf, dass wir wenigstens versuchen sollten, eine letzte Re-



gatta in diesem Jahr zu organisieren – für das Gruppenerlebnis am besten mit Übernachtung. Und dann fügte sich alles perfekt: Wir haben eine Unterkunft zentral in Brandenburg an der Havel beim Ruder-Club Havel gefunden, eine Verlademöglichkeit inkl. Transport bei den „Friesen“ erhalten und die Kids hatten ebenfalls Zeit.

Unsere Wahl fiel auf die „Offenen Landesmeisterschaften Brandenburg“ auf dem Beetzsee am Wochenende des 28. und 29. September, und ich bin sehr froh, dass wir dort waren. Die Unterkunft war sehr schön, wir haben eine großartige Zeit miteinander verbracht und die Gemeinschaft gestärkt. Nur der sportliche Teil mit dem Rudern verlief nicht ganz so erfolgreich. Till schaffte es immerhin nach seinem Vorlauf ins B-Finale. Insgesamt konnten alle an Erfahrung gewinnen.

Vielen Dank an alle Beteiligten – ohne euch wäre es nur halb so schön gewesen.

Sonja F.



Langstreckenregatta Quer durch Berlin

Ich erinnere mich noch gut an das erste Regattatraining im Frühjahr: In zwei Vierern ruderten wir nach einer ersten Technik-Bestandsaufnahme ein kleines Rennen vom Kraftwerk zum Pegel, etwa 1 km. Im Boot herrschte bald Chaos, wir waren schnell am Ende unserer Kräfte und kaum zusammen. Vermutlich war ich damals nicht die Einzige, die an der Entscheidung, eine Langstreckenregatta über 7 km zu rudern, zweifelte. Doch dieser Zweifel wandelte sich in Ehrgeiz und trieb mich über die nächsten Monate zum Training. Unter der Leitung von Hans und Martina verbesserten wir uns stetig und fanden als Mannschaft zusammen. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an die beiden!

Am 12. Oktober war es dann endlich soweit. Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir mit einer Mischung aus Vorfreude und Nervosität gegen Mittag am Startplatz an der Schleuse Charlottenburg ein. Die kleine Wiese war voll mit Ruderbooten und Ruderern. Vom Gig-Vierer bis zum Bundesliga-Achter, vom Breitensportler bis zu Olympioniken war dort alles zu sehen.

Als Erstes gingen Frauke, Carsten, Matthias und Marius in der *Cäcilia* mit Lina als Steuerfrau an den Start. Anastasia, Nina, Yutaro und ich folgten kurz darauf im Beginner-Rennen in der *GutDrauf* mit Laura als Steuerfrau. Aufgrund eines Staatsbesuchs von Selenskyj wurde die Strecke kurzfristig umgelegt, sodass wir dieses Jahr anstatt zum Kanzleramt über die Spree und den Westhafenkanal zum Nordhafen ruderten. Schon kurz nach dem Start merkten wir, dass das goldene Herbstwetter trügt und uns ordentlich Gegenwind erwartet. So war mein „Ich kann nicht mehr“-Punkt entgegen Martinas Ankündigung nicht nach dem ersten Kilometer, sondern schon nach dem Startspurt erreicht. Daher war ich doch etwas überrascht, als wir das erste Boot schon nach dem ersten Spreebogen überholten. Getragen von Lauras stetigen Anfeuerungsrufen holten wir das zweite Boot im Verbindungskanal ein. Kilometer um Kilometer kämpften wir uns gegen den Wind einsam durch den Westhafenkanal. Den Hevella-Fanclub kurz vorm Ziel hörten wir schon von weitem. Dies ließ uns noch einmal unsere letzten Kräfte für den Endspurt mobilisieren. Am Nordhafen nahm uns die *Cäcilia*-Mannschaft in Empfang, auch sie hatten sich erfolgreich ins Ziel gekämpft. Gemeinsam verluden wir die Boote und stießen auf das Geschaffte an. Und dann die Überraschung: Die *GutDrauf*-Mannschaft hatte das Beginner-Rennen gewonnen! Die Überraschung mischte sich mit Ungläubigkeit, Freude und Jubel. Und ganz viel Stolz auf uns alle acht, dass wir diese Regatta geschafft haben!



Miriam S.



Sternfahrt zur RG Wiking I

Meine erste lange Wanderfahrt: zu RG Wiking am 19.10.



Anfang des Jahres habe ich angefangen zu rudern und von Anfang an wurde mir begeistert von der Wiking-Wanderfahrt erzählt: Wir rudern durch die Innenstadt, machen gemütlich Picknick auf der Hälfte der Strecke und am Ende gibt es eine große Party mit einem legendären Partytanz, bei dem sich alle auf den Boden setzen und vor- und zurückschwenken, den ich unbedingt kennenlernen wollte. Von daher war mir von Anfang an klar, dass ich bei dieser Fahrt dabei sein möchte. Als Frauke mich dann zwei Wochen vorher darauf angesprochen hat, dass wir wegen einer Sperrung auf dem Landwehrkanal leider nicht durch die Innenstadt können, sondern die 42 km Umweg über den Teltowkanal nehmen müssten, ist mir das Herz etwas in die Hose gerutscht. Durch gute Überredungsarbeit hat Frauke dann jedoch meinen Mut aufgebaut und ich habe dennoch zugesagt!

Am Abend vor der Fahrt war ich sehr aufgereggt, hab' Pizzaschnecken für alle gebacken und zehnmal kontrolliert, ob ich alles Nötige eingepackt habe. Fröhlich haben wir uns dann im Ruderclub getroffen und die Boote eingeteilt. Es gab einen Zweier und zwei Vierer. Wir beeilten uns schnell loszukommen, wir hatten schließlich einiges vor uns.

Sobald wir auf dem Wasser waren, fiel die Aufregung ab und ich konnte das herrliche Wetter und die schöne Fahrt genießen. Die Bäume waren schon leicht herbstlich gefärbt und die Sonne blitzte durch die Baumkronen. Kurz vor der Schleuse in Klein-Machnow machten wir eine Picknickpause und sangen noch ein Geburtstagslied für Christian, der an dem Tag Geburtstag hatte. Nachdem ich dann auch meine erste Schleusung gut überstan-



den hatte, mussten wir eigentlich nur noch geradeaus rudern und ich durfte ein großes Stück steuern, was dazu führte, dass der Muskelkater am nächsten Tag gar nicht so groß war, wie erwartet.

Angekommen bei Wiking begrüßten uns bereits Clara, Rudi, Fabi, Monika und Rosi. Dort feierten und tanzten wir dann alle gemeinsam - auch den Rudertanz! :) Und wir gewannen sogar ein Bierfaß für den dritten Platz der meisten Teilnehmer.

Alles in Allem war es ein gelungener Tag, den ich in sehr schöner Erinnerung behalte!

Vera V.

Sternfahrt zu RG Wiking II

Eine schöne Rudertour nach Neukölln soll beginnen. Die Sternfahrt nach RG Wiking steht unter einem guten Stern. Der Wettergott ist uns gnädig gesonnen. Wir sind fast pünktlich von Hevella gestartet. Drei Boote sind es geworden. Die Tour ging leider diesmal nicht durch Berlin sondern über die Havel Richtung Wannsee in den kleinen Wannsee, wo wir eine kleine Pause einlegten. Dann ging es weiter über den Pohlesee, Stölpchensee, Prinz-Friedrich-Leopold-Kanal in den Teltow-Kanal rein. Es ist bislang eine sehr schöne Tour. Da vermisst man gar nicht die Innenstadt. Mein Hund Terry ist auch gerne mit im Boot und kann kaum ruhig sitzen. Es ist ja alles so interessant.



Bevor wir in die Schleuse Kleinmachnow gerudert sind, gab es ein sehr schönes Picknick an der Anlegestelle vom Ruderclub Kleinmachnow. Es gab selbst gebackene Kuchen und verschiedenes mehr. Dann ging es recht zügig in die Schleuse.



Die Schleuse gibt es seit 1906 und ist Denkmalschutz. Die Fallhöhe liegt bei über 2,80 m. Der Teltowkanal ist von 1900 bis 1906 gebaut worden und ist 38.39 Kilometer lang.

Jetzt ging es fast gerade Richtung RG Wicking. In Teltow gibt es einen neuen Haven wo man auch anlegen könnte. Irgendwann haben wir auch den Tempelhofer Hafen mit Anlagemöglichkeiten und Einkaufszentrum erreicht. Von da aus war es dann auch nicht mehr weit zu RG Wiking. Wir wurden natürlich sehr freundlich empfangen und Moni mit ihrer Truppe waren auch da. Terry war froh sich erleichtern



zu können und wir waren glücklich ohne größere Blessuren angekommen zu sein. Die 42 km werden am morgigen Sonntag wieder zurück gerudert. Die Party war schon im vollem Gange. Es gab wieder reichlich zu essen, leckeres Bier und eine Liveband, die für Terry zu laut war. Mein Hund und ich sind

dann zeitig gegangen aber wie ich gehört habe, ging es noch sehr lange feucht fröhlich weiter.

Am nächsten Morgen ging es dann dieselbe Strecke zurück. Wieder hatten wir Glück mit dem Wetter und der Schleuse Kleinmachnow. Denn wir konnten sofort rein. Diesmal haben wir die große Pause bei Astoria gemacht. Dort konnte man sich een leckred Bier koofen, wa.

Nach dem Ankommen in unserem Club haben wir die Boote sauber gemacht und uns noch ans Wasser gesetzt. Wir sind übereingekommen, dass es zwei wundervolle Tage gewesen sind. Ich soll euch sagen, dass Terry es auch gut gefallen hat.

Dirk O.-R.

Gesamt-Berliner Abrudern 2024

Acht Hevellen wollten auch in diesem Jahr wieder dabei sein und so trafen wir uns am 26.10. gegen 9 Uhr bei Hevella vorm Bootshaus. Mit zwei PKW kamen wir kurz vor 10 Uhr beim RV Narva an. Clara wartete dort schon auf uns. Zuerst gab es bei RV Narva, der uns schon seit Jahren dankenswerterweise Ruderboote zur Ver-



fügung stellt, um zum Beispiel von dort schöne Rudertouren in den Gewässern ab Oberspree zu unternehmen, eine kleine Rede des Wanderruderwartes Gerd Plaumann, der uns mit einem dreifachen "Hipp, hipp, hurra" in die Boote entließ. Das Wetter spielte mit, obwohl sich etwas Frühnebel noch vom Köpenicker Becken bis zur Regattastrecke Grünau zeigte.

Dann aber war durchweg traumhaft tolles, sonniges und windstilles Ruderwetter auf der Dahme. Nach einem kleinen Abstecher zum Zeutner See km 1, landeten wir beim ESV Schmöckwitz, wo schon viel Betrieb auf dem Bootsplatz war. Als Gastgeschenk erhielt jede*r ankommende Ruderer*in ein tolles Halstuch als Erinnerung zum 30ten Gesamt-Berliner Abrudern in Schmöckwitz, wobei wir den freundlichen Gastgeber*innen voller Stolz unser Halstuch vom 20ten vorzeigen konnten. Das kulinarische Angebot war wieder eine Klasse für sich! Der DJ "Gerdchens Musikdampfer" spielte zum Tanz auf und viele, uns inzwischen bekannte Ruderer und Ruderinnen aus ganz Berlin und Umgebung, begrüßten herzlich uns Hevellen. Es wurde viel erzählt und sogar schon Pläne fürs nächste Ruderjahr gemacht.

Gut gestärkt und bei bester Laune, legten wir gegen 15Uhr wieder vom Steg ab, wobei das Ablegen als Steuerperson schon eine große Herausforderung war. Viele Ruderboote kamen noch immer in Schmöckwitz an und einige wollten auch schon wieder zurück zu ihren Bootshäusern. Man musste schon etwas Geduld und Geschick haben, um hier ohne Bootsschaden im Slalom aus dem Gewusel vorm Bootssteg herauszukommen! Nachdem das gut geschafft war, ging es wieder zurück in Richtung Oberspree, wobei wir in Richtershorn noch eine kleine Pause einlegen mussten. Dort empfing uns die liebe Kati Thom, die sich, ebenso wie wir, über das unerwartete Wiedersehen freute. Ja, so ist das in Berlin, wenn man viel mit dem Ruderboot unterwegs ist und nicht nur sein eigenes Rudertraining wöchentlich als Fitness sieht 😊! Überall trifft man nette Leu-



te wieder!

Gegen 17:30 Uhr konnten wir dann, nach den vielen schönen Erlebnissen an diesem Tag, wieder bei Narva an der Oberspree anlegen. Allerdings landeten dort zur gleichen Zeit weitere Rudergäste. Wir halfen uns natürlich gegenseitig mit den Booten und stellten alle fest, was das heute für ein toller Rudertag in Berlin war. Die auswärtigen Gäste freuen sich schon auf das Wanderrudertreffen 2025, wo ja auch der RV Narva als Gastgeber mitfungieren wird. In zwei Autos, nun bereits schon im Dunkeln, fahren wir zurück nach Spandau und bemerkten am Neuköllner Autobahntunnel, dass ab hier die Stadtautobahn gesperrt war. So ein Mist! Mit dem Navi im Mobiltelefon klappte es dann aber doch noch irgendwie durch Neukölln und Tempelhof zurück nach Spandau.



Yutaro begann, im Bootshaus angekommen, dort plötzlich unsere Bootslampen mit neuen Batterien zu bestücken, damit diese auf den Rudertouren und bereits schon in der beginnenden Wintersaison wieder funktionstüchtig sind. Danke, Yutaro! So nutzte ich gleich die Zeit, um die 30 km unserer heutigen Rudertour aktuell ins Fahrtenbuch einzutragen. Anschließend fuhr ich Yutaro und Michael, der brav im Auto gewartet hatte, jeweils nach Hause und war selbst, wenn auch etwas kaputt, endlich dann auch um 20:30 Uhr wieder bei mir zu Hause. Was für ein langer aber auch wunderschöner Rudertag!

Monika T.

Letztes Mittwochs-17:30 Uhr-Rudern

Die Uhr wurde am Sonntag umgestellt, yippiiihhh, wir dürfen eine Stunde länger schlafen. Aber was sagt uns das noch: Leider ist es abends noch schneller dunkel!

Deshalb ging es am Mittwoch, den 30. November schon bei Dunkelheit mit mehreren Booten, Richtung KWT, aufs Wasser. Für einige das erste Mal in ihrem Leben. Stilles, glattes Wasser, der leuchtende Mond, die



Lichter der Stadt an den Uferrändern und ganz „alleine“ zu sein auf dem Wasser, das hat schon was sehr Faszinierendes und Beruhigendes. Alle waren begeistert.

Wieder bei Hevella angekommen ließen wir den Abend noch mit einer kleinen Vesper und wärmenden Punsch am Lagerfeuer ausklingen. „Das muss wiederholt werden“, klang es aus mehreren Mündern. Das finde ich auch.



Frauke T.-F.

Gemeinschaftsdienst in Bredereiche

Am sonnigen Samstag, den 2. November traten 12 Hevellen den Weg nach Bredereiche an, um auch dort unser Grundstück für den Winterschlaf vorzubereiten. Es wurde gemäht und geharkt. Geschnitten und gehäckselt. Gebuddelt und entsorgt. Aufgeräumt und geputzt.

Am Ende genossen wir noch die Sonne bei Speis und Trank und waren stolz darauf so viel gemeinsam geschafft zu haben.

Nun kann Bredereiche ruhen und wir können uns auf die nächste Rudersaison im Jahr 2025 mit hoffentlich wieder vielen Gästen freuen.

Danke an alle Helferlein!

Frauke T.-F.



Jahres- und Kilometerwettbewerbe

Medaillen und Pokale kann man auf Regatten gewinnen, wenn man im entscheidenden Moment die schnellste Person im Rennen ist. Doch dies ist nicht die einzige Möglichkeit – auch kontinuierliche Leistung wird gewürdigt!

Die offiziellen Wettbewerbe des LRV Berlin und DRV stellt Annette regelmäßig hier in der Clubzeitung vor. Dazu gehören der LRV Sommer- und Winterwettbewerb sowie das DRV-Fahrtenabzeichen.

Darüber hinaus gibt es folgende, möglicherweise weniger bekannte Preise:

Der LRV-Vereinswettbewerb um den Blauen Wimpel

Die drei Vereine, die im Wertungszeitraum (01.01. bis 31.12.) die höchste Durchschnittskilometerzahl erreichen, erhalten eine Urkunde. Der siegreiche Verein erhält zusätzlich einen Wanderpokal und den dazugehörigen Blauen Wimpel. Auf dem Sockel des Pokals wird dauerhaft die Flagge des siegreichen Vereins angebracht.

Die Durchschnitts-Kilometerzahl wird folgendermaßen berechnet:

$$\frac{10 \text{ Mitglieder aus dem Verein} + 20\% \text{ der aktiven Mitglieder}}{\text{Anzahl der gewerteten Mitglieder}}$$

Der Äquatorpreis des DRV

Für den Äquatorpreis werden alle Jahres-Kilometerleistungen einer Person addiert. Voraussetzung ist, dass in diesen Jahren auch die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen erfüllt wurden. Das bedeutet im Umkehrschluss: Hat man das Fahrtenabzeichen in einem Jahr nicht erhalten, zählen die Kilometer dieses Jahres nicht für den Äquatorpreis.

Die geforderte Gesamtkilometerzahl beträgt 40.077 km. Wer dies schafft, erhält vom DRV eine Ehrenplakette, eine Anstecknadel und eine Urkunde.

Der DRV-Wanderruderpreis

Dies ist ein Vereinspreis, der an den Verein mit der höchsten Durchschnittsleistung im Vergleich zu ähnlichen Vereinen verliehen wird. Anhand der Anzahl aktiver Mitglieder werden die Vereine in fünf

Gruppen eingeteilt. Die jeweils besten drei Vereine jeder Gruppe erhalten einen Glaspokal und eine Urkunde.

Die Bewertungsformel lautet:

$$\frac{\text{Mannschaftswanderfahrtskilometer} \times \text{Fahrtenabzeichen} \times 1000}{\text{aktive Ruderer} \times \text{aktive Ruderer}}$$

Darüber hinaus haben wir noch **vereinsinterne Preise**, die jährlich vergeben werden:

Die Kilometerpreisträger

Die Hevellen mit den meisten Gesamtkilometern im Jahresverlauf erhalten den Kilometerpreis in den Kategorien: Herren und Damen, Männer und Frauen sowie Kinder und Jugendliche.

Für die Erstplatzierten in jeder Kategorie gibt es einen Wanderpokal bzw. eine Wandertafel.

Ehrentafel für „Unsere Besten“

Seit 2019 haben wir eine neue Ehrentafel im Saal zu hängen, auf der die Kilometerbesten des jeweiligen Jahres in den Kategorien „Frauen“, „Männer“ und „Jugend“ verewigt werden.

Wanderruder-Kilometerpreis

Für die meisten Wanderruder-Kilometer im Jahresverlauf gibt es einen eigenen Preis. Dieser Preis kann nicht an dieselbe Person vergeben werden, die bereits die meisten Gesamtkilometer hatte, da sie schon den Kilometerpreis erhält.

Morgeneruderwettbewerb

Von April bis September findet jeden Freitag um 6 Uhr das Morgenerudern statt. Wer mindestens einmal daran teilnimmt, ist zum Morgenerudern-Abschlussfrühstück eingeladen, und die Person mit den meisten Teilnahmen erhält den Morgeneruderpreis.

Dies ist nur eine sehr kurze und oberflächliche Beschreibung der verschiedenen Preise, im Angesicht der kommenden Ehrungsfeier gibt es aber vielleicht einen schönen Überblick.

Bedingungen zum LRV-Winterwettbewerb vom 01.11.24 - 31.03.25

Mindestkilometer

Alle Ruderinnen, Ruderer, Kinder und Jugendliche

⇒ mindestens 150 km

Ruderinnen und Ruderer

- a) Jahrgang 1997 - 2005
- b) Jahrgang 1979 - 1996
- c) Jahrgang 1964 - 1977
- d) Jahrgang 1949 - 1963
- e) Jahrgang 1948 und älter

Jugendliche, männlich und weiblich

- a) Jahrgang 2006 - 2009
- b) Jahrgang 2006 - 2009

Jungen und Mädchen

- a) mindestens 60 km, Jahrgang 2010 - 2011
- b) mindestens 60 km, Jahrgang 2010 - 2011
- c) mindestens 60 km, Jahrgang 2012 - 2014
- d) mindestens 60 km, Jahrgang 2012 - 2014

Bei allen Gruppen müssen die Fahrten in mindestens **3 verschiedenen Monaten** liegen und es muss mindestens **an 8 Tagen je eine Fahrt** nachgewiesen werden.

Und immer daran denken: was ich jetzt im milden Herbst größtenteils erledigen kann, muss ich nicht beim plötzlichen Wintereinbruch im Februar machen...

Annette Stoeckel

Ergebnisse des LRV-Sommerwettbewerbs 2023

Die Ergebnisse des **LRV-Sommerwettbewerb 2023** sind noch nachzureichen:

Am 31. Oktober 2023 endete der Sommerwettbewerb des LRV Berlin. In der Zeit vom 01.04.2023 bis 31.10.2023 mussten 4 verschiedene Zielfahrten und je nach Alter eine entsprechende Mindestkilometerzahl rudernd oder steuernd zurückgelegt werden. Von 33 gemeldeten Vereinen haben wir den 21. Platz belegt, 5 Plätze besser, als im Vorjahr!

11 Hevellen (letztes Jahr waren es 8) haben die Bedingungen für diesen Wettbewerb erfüllt:

Männer Gruppe I b 800 km (Jahrg. 1995 - 1978)

Matthias Krumbein 895 km
(Platz 15 von 23)

Männer Gruppe I c 800 km (Jahrg. 1977 - 1963)

Carsten Goethe 745 km
(Platz 87 von 106)

Männer Gruppe I d 600 km (Jahrg. 1962 - 1948)

Ingo Gering 200 km

Berndt Hintzelmann 606 km
(Platz 105 von 106)

Männer Gruppe I e 500 km (Jahrg. 1947 und älter)

Ulrich Stoeckel 1420 km
(Platz 7 von 44)

Frauen Gruppe II c 800 km (Jahrg. 1977 - 1963)

Annette Stoeckel 1234 km
(Platz 27 von 70)

Frauke Tampe-Falk 917 km
(Platz 55 von 70)

Frauen Gruppe II d 600 km (Jahrg. 1962 - 1948)

Monika Tampe 639 km
(Platz 58 von 65)

Barbara Gering 602 km
(Platz 64 von 65)

weibliche Jugend Gruppe III b 800 km (Jahrg. 2005 - 2008)

Lina Goethe 837 km
(Platz 3 von 5)
→ Bronzemedaille!

Laura Dietrich 828 km
(Platz 5 von 6)

Alle Teilnehmer erhalten eine Medaille mit einem jährlich wechselnden Motiv. Die Teilnehmer mit der höchsten km-Zahl jeder Altersgruppe erhalten bei der Verleihung nach einer persönlichen Einladung eine besondere Medaille (Gold/Silber/Bronze).

Annette Stoeckel

Ruderordnung vom 21.09.2024

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde die aktualisierte Fassung der Ruderordnung vorgestellt. Wir bitten alle Mitglieder, sich die Zeit zu nehmen, diesen Auszug aufmerksam durchzulesen.

0. Einleitung

Die Ruderordnung des Berliner Ruder-Club Hevella e.V. ist die verbindliche Durchführung eines sicheren Ruderbetriebs. Sie legt die Rahmenbedingungen fest, an die sich alle Mitglieder und Gäste unseres Clubs zu halten haben, um eine möglichst hohe Sicherheit der Aktiven zu gewährleisten und das Bootsmaterial vor Schäden zu bewahren. Der Vorstand wird die Einhaltung der Regeln kontrollieren und ist berechtigt, bei Verstößen gegen die Ruderordnung Disziplinarmaßnahmen auszusprechen (Zum Beispiel: Beteiligung an Kosten, Ruderverbot, bis zum Vereinsausschluss).

1. Grundregeln

- (1) Die Ruderordnung gilt für alle Mitglieder und Gäste des Berliner Ruder-Club Hevella e.V..
- (2) Die Teilnahme am Ruderbetrieb erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.
- (3) Wer am ruderbetrieb teilnimmt, hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.
- (4) Ob- bzw. Steuerleute dürfen nicht durch Alkohol, Medikamente,

Übermüdung oder Drogen beeinträchtigt sein.

- (5) Das Rauchen ist in allen Räumlichkeiten des B.R.C. Hevella e.V. und in den Booten nicht gestattet.
- (6) Mitglieder und Gäste haben bei der Ausübung des Sports die Grundsätze des Naturschutzes zu beachten.
- (7) Die Sicherheitsrichtlinie des Deutschen Ruderverbandes ist Bestandteil dieser Ruderordnung.

2. Anforderungen an alle Teilnehmer des Ruderbetriebes

- (1) Alle Vereinsmitglieder und Gäste müssen ausreichend schwimmen können.
- (2) Kinder und Jugendliche sind mindestens im Besitz des Deutschen Jugendschwimmabzeichens Bronze und es liegt eine schriftliche Erlaubnis der Erziehungsberechtigten zur Teilnahme am Ruderbetrieb vor.
- (3) Volljährige Vereinsmitglieder und Gäste können mindestens auf dem Niveau des Deutschen Schwimmabzeichens Bronze Schwimmen. Über Ausnahmen bei Volljährigen entscheidet der Vorstand.
- (4) Alle Boote müssen zu den

festgesetzten Ruderterminen zur Verfügung stehen. Ausnahmen sind von dem dafür benannten Sportausschussmitglied zu genehmigen. Fahrten außerhalb der allgemeinen Rudertermine (Tagesfahrten, Wanderfahrten etc.) sind vorab von dem dafür benannten Sportausschussmitglied zu genehmigen und in efa 2 zu reservieren.

(5) Zur Schonung des Bootsmaterials dürfen die Boote nur entsprechend der Art und der Vegetation verwendet werden. Insbesondere ist es verboten C- Boote aus Holz und Rennboote bei Eisgefahr, zum Anlegen am Strand oder zum Schleusen auf einem Bootswagen zu benutzen.

(6) Es sind grundsätzlich die für den Ruderbetrieb freigegebenen Boote mit dem zugehörigen Zubehör zu nutzen. Dazu gehören auch die den Booten zugeordneten Skulls. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Sportausschusses.

(7) Bei Mängeln und Bootsschäden ist auf Aufforderung eine schriftliche Schadensmeldung incl. Fotos zu erstellen. Die Mannschaft muss dem Sportausschuss zur Reparaturhilfe zur Verfügung stehen. Für Schäden am Bootsmaterial, die durch Fahrlässigkeit entstehen, kann der Schuldige bzw. die Mannschaft durch Vorstandsbeschluss zur Wiedergutmachung des eingetretenen Schadens in voller Höhe oder zu einem Bruch-

teil herangezogen werden.

(8) Zur Vermeidung von Kosten für den Club bei der Regulierung von Bootsschäden ist durch den Verursacher oder der Mannschaftsmitglieder zu prüfen, ob der jeweilige Bootsschaden bei einer privaten Haftpflichtversicherung geltend gemacht werden kann.

(9) Boote und Zubehör sind nach jeder Fahrt gründlich zu reinigen und an ihre Plätze zurückzulegen.

(10) Unfälle, die zu Sach- und/oder Bootsschäden im Ruderbetrieb geführt haben sind unverzüglich dem Vorstand zu melden.

3. Anforderungen an Bootsobleute

(1) Bootsobleute müssen mindestens 16 Jahre alt sein und in der neusten Obleutaliste benannt sein.

(2) Der Vorstand entscheidet auf Vorschlag des Sportausschusses und auf Basis der jeweiligen Eignung, wer Obmann sein darf.

(3) Jedes Boot hat einen Obmann. Dieser ist für die Fahrt verantwortlich. Er wird vor Fahrtantritt bestimmt. Sein Name ist im Fahrtenbuch zu kennzeichnen.

(4) Sie müssen nachweisen, dass sie verantwortlich ein Ruderboot als Bootsobmann führen können.

(5) Sie kennen die gesetzlichen Bestimmungen für ihr Hausrevier, die Sicherheitsrichtlinie des Deutschen Ruderverbandes, diese Ru-

derordnung sowie die Hinweise und Ratschläge des Weltruderverbandes (FISA) zur Ausübung eines sicheren Rudersports in der vom DRV herausgegebenen redigierten Fassung.

4. Beschreibung des Hausrevieres

(1) Das Hausrevier wird im Norden durch den RC-Tegel, im Osten durch die Schleuse Charlottenburg und im Süden durch die Glienicker Brücke begrenzt.

5. Regelungen für Fahrten innerhalb des Hausrevieres

(1) Jede Fahrt ist vor Beginn ins (elektronische) Fahrtenbuch ein- und nach Beendigung der Fahrt auszutragen. Nachzutragende Kilometer sind zeitnah einzutragen. Ausnahmen bedarf es des Einverständnisses des Vorstandes.

(2) Ohne Aufsicht durch einen Trainer oder Ausbilder darf eine Mannschaft (auch Einer) nur fahren, wenn ein berechtigter Bootsobmann im Boot sitzt und die Verantwortung trägt. Er ist für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, der Sicherheitsrichtlinie des Deutschen Ruderverbandes und dieser Ruderordnung verantwortlich.

(3) Den Anordnungen des Obmanns ist Folge zu leisten.

(4) Alle Fahrten sind so zu planen, dass jedes Mannschaftsmitglied im Falle einer Havarie/Kenterung selbsttätig in der Lage ist, das nächstgelegene Ufer zu erreichen. Kommt es während einer Fahrt zu einer Wet-

teränderung ist die Fahrt abzubrechen, wenn eine sichere Weiterfahrt nicht mehr möglich ist.

(5) Im Notfall muss der Bootsobmann abwägen, ob der Verbleib am Boot die beste Lösung ist.

(6) Minderjährige dürfen bei kaltem Wasser (weniger als 10°C) nur mit angelegter Rettungsweste, in Rennbooten zusätzlich mit Motorbootbegleitung, trainieren. Auch für die Erwachsenen wird das Tragen einer Rettungsweste empfohlen.

(7) Fahrten bei Dunkelheit dürfen nur mit den entsprechenden, in der aktuellen Obleutelliste benannten, Nachtbleuten durchgeführt werden. Es dürfen keine steuermansslosen Boote gefahren werden. Das Boot ist mit einem weißem Rundumlicht zu versehen.

6. Regelungen für Fahrten außerhalb des Hausrevieres

(1) Fahrten außerhalb des Hausrevieres sind vom Vorstand oder von Mitgliedern des Sportausschusses zu genehmigen.

(2) Die Berechtigung als Bootsobmann für solche Fahrten ist geeigneter Weise vom Vorstand und von den Mitgliedern des Sportausschusses zu vergeben und wird in der Obmannliste besonders gekennzeichnet.

(3) Fahrten, die länger, als einen Tag dauern und über das Hausgewässer hinausgehen sind Wanderfahrten und müssen vor Fahrtantritt dem Vorstand gemeldet werden.



Wir laden ein zu unser alljährlichen

ADVENTS- & EHRUNGSFEIER

**Samstag, den 30. November
15 Uhr**

Es erwartet euch ein gemütlicher Abend mit feierlichem Programm in weihnachtlicher Stimmung.

Wir hoffen auf viele nette Gesichter, einen entspannten gemeinsamen Abend und reichliche Spenden für den Kuchenbasar und das Buffet

Wir freuen uns auf Euch!



Geburtstagskinder bei Hevella

Unseren Geburtstagskindern ♥-lichen Glückwunsch,
alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen
und, und, und ...

November

7.	Till Gebhardt
10.	Miriam Schwarze
14.	Günter Eichler
20.	Michael Schottroff
24.	Klaus Scheider
28.	 Marius Bäumler

Januar

4.	Vera Vegh 
12.	 Frauke Tampe-Falk
15.	Lina Goethe 
15.	Alisha Schüler
28.	Ralf Ludwig

Dezember

2.	Nikolai von Rheinbaben
4.	Ingeborg Reinecke
5.	Leon Hennenberg
6.	 Dennis Amschler
6.	Tom Amschler 
8.	Rosemarie Neitzel
13.	Heinz-Peter Gabert
19.	Fella Rezouani
22.	Mathias Fruwert
23.	Joachim Müller

Februar

6.	Jurek Goethe
11.	Ralf Jahnke
13.	Clara von der Grün
20.	Stefan Blechschmidt
20.	Dirk Opgen-Rhein
21.	Martina Sommer
21.	Simon Sommer
24.	 Rainer Bukowski
25.	Brigitte Schur

Berliner Ruder-Club Hevella e.V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e.V.
im Bezirkssportbund Spandau e.V. und im Behindertensportverband e.V.

Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin
(Spandau-Tiefwerder)

Telefon: (0 30) 331 42 46, Fax: (0 30) 3 51 06 413

IBAN DE52 1001 0010 0063 2991 00,
BIC PBNKDEFF

E-Mail: hevella@hevella.de

Internet: www.hevella.de

Die Clubzeitung des Berliner Ruder-Club Hevella e.V. erscheint für Mitglieder und Freunde des Clubs i. d. R. viermal im Jahr in einer Auflage von ca. 100 Exemplaren.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Unsere Clubzeitung wurde **gedruckt bei esf-print.de**



Heft Erscheinungs- Redaktions-

Nr. termin schluss

1	Ende Jan.	27.01.
2	Ende April	21.04.
3	Ende Juli	14.07.
4	Ende Okt.	27.10.

Änderungen vorbehalten

Artikel und/oder Bilder bitte per E-Mail an: clubzeitung@hevella.de

Redaktion und Layout:

Sonja Friese

Beate Röseler

Lisa Frach

Lwerk

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH

Dienstleistungen aus einer Hand.



- › Digitalisierung
- › Elektrowerkstatt
- › Elektronik-Recycling
- › Fahrdienst
- › Fahrradladen und -werkstatt
- › Blumengeschäft und Baumschule
- › Garten- und Landschaftspflege
- › Hausmeisterei
- › Küche / Reinigung / Wäscherei
- › Kerzen- und Seifenherstellung
- › Lwerk Laden ... schöne Dinge
- › Lwerk ... Kunstwerk blisse
- › Malerei
- › Mediengestaltung und Druckerei
- › Montage
- › Schneiderei
- › Schmuckwerkstatt
- › Schlosserei
- › Tischlerei
- › Verwaltung und Bürodienstleistung
- › und vieles mehr...

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH
Kamenzer Damm 1
12249 Berlin

Tel. 030.766 90 60
lankwitz@lwnet.de
www.lwerk-berlin.de



www.bausanierung-jahnke.de



BAUSANIERUNG
JAHNKE
MALT · PUTZT · SANIERT

*Komplette Fassadensanierung
Komplettausbau von Wohnungen
Klassische Malerarbeiten*

**Falkenhagener Straße 59 · 13585 Berlin
Telefon 030/302 50 97 / 98 · Fax 302 - 15 70**